

"Zagbiari-band".

"Zagblatt-haus" Rr. 6650-63. Bon 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abende, aufer Cometags.

Sezoge-Beris fur beibe Ansgeben: B Eig monation, ER 220 viertelifbriich burch ben Beriag Langaffe 21, ohne Gringerlotn. IR 230 vierteliftetim burch alle bemiden Aohanhalten, ausschließtich Befteligeth. — Begugs Bekellungen nehmen auserdem entgegen, in Miesbaben bir Zociafrite Bis-nordring 19, ionve die Ausgabeftsten in allen Teilen der Stadt in Bedrich bis dorthen Mis-gabeftellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagbiart. Trüger.

Angeigen-Breis für die Seife: 16 Big. für druiche Angeigen im "Arbeitsmarft" and "Meuerr Angeiger-in einheitlicher Sahterm: 20 Big. in babon abweichender Sapansführung, lewir für alle übrigen driffichen Angeigen: De big. für alle ausmartigen Angeigen; i Mt. für deliche Arktionen: In Art für ausmartigen Arktionen. Gange, dathe, britele und vierriel Seifen, durchaufend, nach beionderer Berechung.— Bei wiederholter Anfinadme undereinderter Angeigen in furgen Zwichenraumen ausprechender Angliaß

Bageigen-Annabme: Fir die Abend-Ausg. die 12Un. Berfiner Schriftleitung bed Biesbadener Tagblaito: Berliner Schriftleitung bed Biesbadener Tagblaito: Berline Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lugum 6202 n. 6203. Tagen und Bisben wird beine Bernammer.

Montag, 6. März, morgens.

Sonder: Ausgabe.

1916.

3m Weften lebhaftes feindliches Urt Meriefeuer,

befonders bei Douaumont. Ein russischer Angriff bei Illurt abgeschlagen.

Der Tagesbericht vom 5. März.

W. T. B. Großes Sauptquartier, 5. Marg. (MmtLich.)

Beftlicher Kriegsichauplat.

Begen Abend feste lebhaites feinblides Feuer auf berichiebenen Stellen ber Front ein; zwischen Maas und Mosel war die frangostiche Artillerie bauernd sehr tütig und beschoft geitweise die Gegend von Donaumont mit befonderer Beftigfeit. Infanteriefampfe fauden nicht

Um unnötige Berlufte ju bermeiben, raumten wir gestern einen bei ber Forfterei Thinville (nordoft-lich von Badonviller) ben Frangoien am 28. Februar entriffenen Graben bor umfaffendem bagegen eingefeb. ten feindlichen Maffenfener.

Oftlicher Ariegeschauplay.

In ber Gegend von Illugt fonnte ein von ben Ruffen im Anschluß an Sprengungen beabfichtigter Angriff in unferem Gener nicht gur Durchführung fommen. Borftobe feindlicher Erfundungeabteilungen auch an anberen Stellen murben abgewiefen.

Baltanfriegeschauplat.

Richts Renes.

Dberfte Beereeleitung.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 5. Mars. (Richtompfich.) Amtlich verlautet bom 5. Mars, mittags:

Die Lage ift überall unberanbert.

Der Stellvertreter bee Chefs bes Generalftabe: b. Sofer, Felbmarichalleutnant.

S. M. S. "Move" in der Beimat angelangt.

Gine mehrmonatige erfolgreiche Arengfahrt. 15 Dampfer aufgebracht, 200 Gefangene, 1 Million Golb.

W. T.-B. Berlin, 5. Marg. (Amtlich.) E. M. G. "Mave", Rommanbant Rorbettentapitan Burggraf und Graf gu Dobna . Solobien, ift geftern nach mehrmonatiger er. folgreicher Rreugfahrt mit 4 englifden Offisieren, 29 engfifden Secfolbaten und Matrofen, 186 Ropfen feinblicher Dampferbefahungen - barunter 103 Inber -, ale Gefangene fowie einer Million Mart an Golbbarren in feinen beimifden Dafen eingelaufen, Das Schiff bat folgenbe feinbliche Dampfer aufgebracht und jum größten Teil verfenft, jum fleineren ale Prifen nach neutralen Gafen gefanbt:

3687 Brutteregiftertonnen, englifch, "Corbridge" "Muthor" 3496 "Traber" 3609 "Mriabne" 3500 Dromonby" 3627 "Barring forb" 3146 "Clan Mactaviff" 5816 "Appam" 7781 "99eftfeurn" 3300 "Sperace" 3335 "Glamence" 4629 "Ebinburgh" 1473 (Cegelfdiff) "Sagon Brince" 3471 frangöfifd, "Maroni" 3109 "Lugemburg" 4322 belgifch.

5. M. S. "More" bat ferner an mehreren Stellen ber feinblichen Rufte Minen gelegt, benen u. a. bas englische Schlachtichiff "Ebward VII." sum Opfer gefallen ift.

Der Chef bes Abmiralfinbes bes Marine.

Die militärifche Laufbahn bes Ceehelben.

Br. Berlin, 5. März. (Gig. Trabiberickt. Benj. Bln.) Der heldenhafte, mit fo glängerdem Erfolg gurudfehrende Kommandemt, der Kordettenkapitan Rifolaus Burggraf und Smi gu Dohna - Schlobien, steht beute im 37. Lebens-jahr. Seine militänische Laufbahn begann er auf Schulschiffen. Mis Fahnrich auf bem Schulichiff "Charlotte" fant er Gelegenheit, an der hurgen und blutigen Afrion teilgunehmen, bie im Ronflift gwifden Deutfdland und baiti im Degember 1897 unternommen wurde. 3m Berbit 1901 ikbernahm Erri Dobita ein gweijihriges Kommando auf bem Ronoverboot "Tiger", dis zu dem oftrfiztischen Geschwader pehörte. Späier wurde er in der Deimat verwendet, dis er im Jahre 1909 das Kommando des Flugkamonenbootes Lingvar erhieft, das dar Komman flationiert war. Bor Be-

ginn des Krieges war Geaf Dobna Ravigationsoffizier auf ! dem großen Ariegsschiff "Losen". Das ist also die normale Laufbahn eines Secoffigiers, und in der Tat hatte Goaf Dobna bis jum Krioge fo wenig Gelegenbeit, feine glangenben Gigenschaften zu zeigen, so daß er die dahrn noch feine Ordensauszeichnung hitte. Obwoll er selbst ein stiller, ver-ichtossener und bescheibener Mann ist, wird er sich jeht der Dankbarkeit des Vaterlandes nicht entziehen farmen. Er wird fie neit Stolz und Gemigtinung annehmen, denn sein Rame ist in die beutsche Geschichte für immer ein-

Die Perfiner Blätter widmen bein Seehelben begeifterte Artifel. Sein Reme ist in aller Bambe. Er wird hier die Robe bes Tages" genannt.

Ofterreichische Bewunderung ber Belbentaten.

W. T.-B. Bien, 5. Mara (Ridtomilich.) Die Blätter zollen den glänzerden Seemannstaten der "Möbe" lebhazie Bewunderung und betonen, was die "Nöbe" an K ü h n h e i t, Energie um Schlaubeit immitten von taufend Ge-fabren geleiftet habe, übertreffe bie menichtiche Borftellungstraft. Ofterreich-Ungarn nehme freudigen Anteil an dem großen Erfolg der beutschen Marine.

Die Lage im Weften.

Poincares berfehlter Befuch bei Berbun.

Die beutiche Beharrlichkeit auf bem eroberten Boben Br. Berlin, 5. Marg. (Gig. Dochtbericht. Benf. Bin.) Der "B 3." wird aus bem Grofen Sauptanartier ge-melbet: In ber Sauptfache icheint es, dan Die Gegenwart bes Brafidenten Boincare an ber Front Die Unfruerung gu foldatischen Doditleiftungen bezweden follte. Co fallt mit feinem Befuch eine gefteigerte Artillerietatigfeit bei Douaumont wie in ber Mufturm, ben geftern Donaumont und feine

Flanten auszuhalten batten. Es mußte gunachft bic Artillerie bas Dorf und bie von ihm ausreichenden Stellungen mit anhaltenbem und heftig anschwellenbem Reuer belegen und einen Angriff borbereiten, ber bie beutide Lince öftlich bes Forts wieber augerhalb bes Dorfes ichieben follte. Die feinbliche Infanterie febte tapfer ein und es gelang ihr, an einigen Etellen ben Begner im Rahfampf gu feben, aber ber mit fanatifdem Billen erftrebte Erfolg blieb aus. Der Gegner wurde mit einer Bucht jurud geworfen, bie ihm bie Zurudnahme seiner samtlichen Angriffsträfte nicht mehr gestattete. Groß ist die Zahl der Gefallenen und Berwundeten und die Gefangennahme von 1000 Upverwundeten lant erfennen, mit welcher Rabigfeit, Araft und Ent-ichloffenheit ber beutiche Golbat auf bem eroberten

Boben beharrt. Der ichnelle Stimmungsumichwung ber Parifer Preffe.

Br. Genf, 5. Marg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Optimismus ber Barifer Breffe ift völlig gefchwunden. In ben rabifalen Blattern fommt Riebergefchlagen - beit gum Ausbrud. "Le Rappel", "Rabical" und "B'Deubre" schreiben fast einstimmig, die Offenfive bei Berbun war in ben erften Tagen beflemmend, trob ber Bemubungen Brianbs, ber mit Worten versucht, bas Bolf gu beruhigen. Jest beginnt ein zweiter Aft, ber fich besonders burch Raum-gewinnung um die Bangerseite Douain auszeichnet. Die Lage ift ernft. Daber mar fur Frankreich bie Ginigfeit aller Barteien niemals notiger als augenblidlich. Die frangofiichen Bermundeten aus ben Rampfen vor Berbun werben jum größten Teil noch ber Bretagne weitergebrocht, um bie fübfrangofifden Babulinien für ben Transport für Referbe und Munition nach dem Kampfgebiet frei zu halten. Auf ben frangofischen Gifenbahnen berricht fieber. hafte Tätigkeit. Tog und Nacht geben ungählige Büge. Die frangöfische Blatter berichten, haben an einem Tage ber lehten Boche allein 12 500 Baggon bie Strede Dijon-Gt. Menchould paffiert.

Die Stimmung in ben frangofifchen Regierungefreisen.

Br. Genf, 5. Marg. (Gig. Drobtbericht. Benf. Bin.) Die minifteriellen Barifer Bugerungen find auf folgenden Grundton vestimmt: Für die opferreiche Berteidigung des Dorfes Dougumont verdient unfere Armee alloomeine Bewunderung Rummebr, da die Fabne der Chre gerettet ift, treten wieder rein taktifche Rudfichten in den Borbergrund. Die begenwehr nördlich Berdim, wie an anderen, gur Zentrasstellung sührenden Wegen wird mit ung e-beugter Kraft sorigesett. Noch 12 Stunden nach der Ginnagme des Dorfes Lougimont durch die Deutschen, dauerten, nach einer Pariser Meldung, die Deutschen verzweifelten Bersuche der Franzosen fort, einen der benachbarten Bügelhange zu Sehaupten. Die deutscherfeits bisher außer Rampf gelussene Redoute birgt eine frangöfische Abteilung.

Gine englische Betrachtung ber Rampfe bel Berbun.

Die beutiden und frangofifden Berlufte. Br. Notterdam, 5. Mars. (Gig. Drabtbericht. Benf. Die "Times" melbet aus Baris: Beute, mo das Chaos der Lage des ersten Angriffs vorbei ist, fann man sogen, daß, odaleich die Genner große Borbereitungen sum Giege trafen und beiderfeits gewoltige Geschosmengen verfeuert wurden, das Gemehel doch nicht fo groß wie in der Schlacht an der Pier war. Der Gegner schwarmte in den Rampfen nicht wie früher das Gesande aus, die Angriffe wurden mit großer Schneid burchgeführt, aber fie waren immer von weiser Borsicht beherricht und dem Naum nach genau beiderinft. Sie erfolgten auch nicht in jenen endlojen und gewaltigen Fluten von Mannichaften, welche den Gonner durch bloges Berdrücken trawingen wollten. Deshalb find die Berlufte der Deutichen weit geringer geweien, als in den früheren großen Schlachten an der französischen Front. Die Berluste der Franzo'en werden vorsäusig noch nicht besannt werden, der "Times"-Korvespondent schätt sie aber auf rund 30000 Mann.

Explosion eines frangofischen Munitions. magazins.

Bisher 45 Tote, 250 Bermanbete.

W. T.-B. Beris, 5. Mars. (Richtamtlich Melbung bes Reutere Burcou) In ber Double-Couronne-Bulvers fabrit in Bacourneure ereignete fich eine befrige Explofton. Biele Berfonen murben berlett.

W. T.-B. Baris, 5. Marg. (Midtamtlich, Aber Genf.) Die Pulbererplofion in Double-Couronne bat Diele Opfer geforbert, Bis 2 Uhr nachmittage maren 45 Tote und 250 Berlette feft-Ein berbeifahrenber Stragenbahnmagen murbe burch bie gemaltige Explosion umgeworfen, von feinen 32 3nfaffen find biele berlett. Umbergefchieuberte Mauerftude richteten an ben Baufern ber Umgegend großen Schaben an. Die Genfterscheiben gingen in Trummer. Ein ungebeurer Trichter im Erb-beben bezeichnet die Stelle, wo die Explosion ftattfand. fiber die Urfache bes Ungluds ift Sicheres bisber nicht zu ermitteln gewesen. Rach einer späteren Melbung ift Double-Couronne ein Fort, bas als Munitionsmagagin benugt wieb.

Immer noch die belgischen Behauptungen bon beutichen Greneltaten.

Br. Blien, 5. Mary. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) In einigen Tagen wird ein neues belgifches Granbuch ericeinen, bas hauptfachlich von ben belgifchen Bifchofen gesammeite Beugenausfagen über angebliche beutiche Greneltaten enthalten foll.

Gine neue Berleumbungenachricht bes "Telegraaf".

Das hollanbifde Depblatt fucht wieber einmal im trüben gu fifchen.

W. T.-B. Bruffel, b. Marg. (Richtamflich.) "Rieuws ban ben Dag" entnimmt bem "Telegraaf" die Rachricht, in ber Ortichaft Affenebe an ber belgifch-hollandifchen Grenge feien blutige Streitigfeiten gwifden ben blamifchen Bewohnern und beutschen Solbaten vorgefommen, bei benen es Tote und Berlette gegeben habe. Der Burger-meifter bon Affenebe bat bagegen amtlich erflart, baf an biefen Ergablungen tein mabres Bort ift. Er bezeugt vielmehr ausbrudlich, daß jederzeit ein gutes Einvernehmen zwischen ben beutichen Goldaten und ben Burgern geherricht habe.

Die Ereignisse auf dem Balhan. Bulgarische Zurückweisung feindlicher Cenfationemelbungen.

W. T.-B. Cofia, 5. Marg. Die Bulgarifde Telegraphen-agentur ift ermachtigt, alle Radridten über angebliche Epis bemien, die unter ben ferbifden Gefangenen in Bulparien wuten follen, in affer Form gu bementieren, ebenfo bie Delbungen ber frangofifden Breffe uber eine angebliche Er-regung unter ber bulgarifden Bebolferung, bie aus Corge vor einem tuffifden Ginfall bie Abbanfung bes Ronige Ferbinand gegunften bes Kronpringen Boris forbere, und benen gufolge die bulgarische Regierung nur burch eine Schredensberrichaft biefe Erregung niederhalten fonne. Tatfachlich gibt es in Bulgarien weber Epibemien, noch Erregung und Schredensberrichaft, von benen bie Feinbe Bulgartens phantafieren.

Der Krieg gegen Italien.

Rein Bertrauensvotum in ber italienischen Rammer.

W. T.-B. Bern, 5. Marg. (Richtamtlich.) Die von anberer Seite verbreitete Melbung aus Rom, nach ber im Unfcluß an die Ablehnung der Interpellation Turati, berreffs Besprechung der auswärtigen Bolitit, Die Rammer dem Ministerprafibenten Galanbra ein Bertrauensvotum mit 268 gegen 40 Stimmen erteilt habe, ift falich. Turatis' Antrag murbe abgelehnt, ofine bag er mit einer Bertrauens. frage berquidt ober eine folde gestellt morben mare.

Der Krieg gegen Rufland.

Gin ruffifcher Miferfolg bei Dubno. Br. Berlin, b. Marg. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Aus bem t. u. t. Ariegspreffequartier wird bem "B. I." unter bem 4. Mars berichtet: Bei Tagesanbruch verfuchten ftarte ruffifche Rrafte ben Itmafluß bei Dubno gu überfcreiten und fich auf bem linten Ufer feftgufegen. Die Bahnlinie Droby. Dubno, bie fich gunadit langs bem Rorb. hang bes Rremeneger-Berglande linfe bes Ifmafluffes balt, fritt oberhalb Dubno bei ber Station Berba auf bas rechte Ufer fiber. Sier haben fich bie Ruffen eingeniftet, Die infolgebeffen auch ben halbinfelformig umfdloffenen Oftteil Dubnos mit ben bort ftebenben Rafernen behaupten, mabrend ber Beftteil mit ben Sperrforte von Biener Eruppen gehalten wirb. An einigen fumpffreien Stellen liegen fich Greund und geinb auf 30 Schritte gegenüber. Bumeift find bie lifer ber mahrend bes gangen Wintere nicht gugefrorenen Ifma jebod fo verfumpit, bag bie Schübengraben weiter rudwarts angelegt find, und lebiglich Batrouillen nachts jum Deuholen und gur Mufflarung jum Gluß felbit ftreifen. Unter bem Anfchein eines folden Streifgugs brachte nun ber Teinb nachts größere Abteilungen heran, bie heimlich ben Abergang vorberei. teten. Bei Zagesanbruch begannen fie über ben Blug su feben. Die öfterreicifd . ungarifden Gelb. maden hatten inbeffen nachts geitig Mlarm geichlagen, fo bağ bie Ruffen mit wohlgezieltem Ednellfeuer empfangen wurden und unter erheblichen Berluften in ihre alte Stellung gurud mußten.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfifche Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 4. Mars. (Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Bon ben verschiedenen Fronten liegen feine Melbungen über wefentliche Enderung ber Lage vor.

Der Krieg gegen England. Die englischen Bestimmungen für bewassnete Handelsschiffe.

Dewastnete Handelsschifte.

Die Berdrehungstunft der englischen Admiralität.

W. T.B. London, 5. März. (Nichtamtitä.) Anlählich des deut i chen Mem or an dum süber die Behindlung detvolfineter Auffehreitslichtie de die Admiralität in extenso die Intintifiant vom 20. Oftober 1915 für die dieftigen Handelsschifte, die pur Verteidigung dewalfnet ind, verössentlicht. Die vie die tig fien 6 die eine diegende: Des Recht von hendelsschiften, ich gegen eine Durchinchung gewolssen zu wehren und zur Selbstveriedigung zu famplen, nird im Volleren einerkonten. In dem deutschingen zu kamplen, wird im Volleren einerkonten. In dem deutschen Arstigensele wird in einem Jusie dom Junt 1914, also aus einer Zeit, wo bekannt wert, das eine Angolf Schiffe pur Verteidigung deutschie ausschlichte, um Voller und deutschiede ausschlichte, um det einem Angeisf durch ein bewolftnetes seindliches Abriedlich gugeseben. Die Schiffe midlen, che sie das Feuer einstehnliche Under der diege diesen. Die Echiffe midlen, die so her erstehnen, die die die Ausschlichten Debe die Verdobuung das gelehrt, das seinbliche Undose zuweisen Sandelsschiffte obne vorhertge Warnung angentissen dem Zeiche Angeiseigen. Die Tridbuung das gelehrt, des seindliche Undose zuweisen Sandelsschiffte dem vorhertge Warnung engentissen dem Zeiche Insziert und eine Bemide geworfen werden fann. Die Ultutresedoote Englands und der Allierten deben Zeichen Ausschlichten der Schifften aben. Es is des behalb wichtig, des diesen Fabregagen nicht gestorten werden werden fann. Die Ultutresedoote Englands und der Allierten deben Zeiche Ausschlie und der Verborden der Verborden der Ausschliedung ausgestellt des Erschlichten Ausschliedung ersellt der Leiden Geschlichten Geschlichten Schifften Ausschliedung ersellt der Ausschliedung ersellt der Leiden Geschlichten der Schifften der Zeicher der Verborder geschlichten Schifften der Ausschliedung ersellt der Ausschliedung ersellt der Ausschlichen Ausschlichen Beite Ausschlichen Der die Kristlichen Ausschliedung der der Ausschlichen der Verb

2. Es ist un wabr, des die Anlage zur deutschen Brisenrdnung vom Juni 1914 einem Handelsischif das Recht des Biderstandes zugesieht. Der in Frage kommende Sah lautet: Leistet ein bewassnetes seindliches Kaussadrichteischiss dewassneten Witteln zu brechen. — Wenn dann weiter bestimmt wird, daß die Besahalt aus Bistigkeitsgründen geschehen, um die Besahung nicht leiden zu lasse die fragen der vollerrechtswideren Anweikungen ihrer Bergesekten. Dagegen best vollerrechtswiderigen Anweikungen ihrer Bergesekten. Dagegen bestissgen, als Seerauber behandelt werden. Die Frage, wie das Laufsahreeischiss au be-

hanbeln ift. bas gegen Kriegeschiffe angelfiswelfe von ben Waffen Gebranch gemacht, ift in dem Befehl überhaupt nicht berührt. Dandelssichiffen gegenüber wird ein solches Borgeben ausbrücklich als Geeraub bezeichnet. Es gehört schon die gange Berbrehungstunst beseichnet. En gländer dazu, um aus diesem Meren Sah herauszuiesen, Deutschland babe das Recht anerkannt, daß Dandelsschiffe sich geweitsam zur Wehr seben und zu diesem

Swed fogar ju einem Angriff übergeben burften.

3. Die neuen Inspruktirmen enkhalten nun ebenfalls den Bejehl zum Angriff auf jedes in Sicht kommende U-Boot. Der Bersuch, diesen veschlenen Angriff zu einer Berteidigungsmohnahme zu stempeln, ist mehr wie dürstig. Wie verrägt sich übrigens dieser Besell mit der seierlichen Jusicherung der englischen Kegierung in Besschington, nach der britische Sandelsschisch intemals seuern würben, wenn nicht zuvor auf sie geseuert worden ist? Ansdrücksich sei schließlich noch seizgestellt, daß die britische Admiralität lediglich auf Erund der von ihr aufgestellten Bermutung, daß jedes in Sicht kommende U-Boot seindliche Absichten habe, ihren dewassen von handlichten den Besehl zum sosorigen Angriff gegeden dat. In keiner Weise kommte die Schlässlagerung des deutschen Weishauches beiser bestätigt werden, in dem gesagt ist diernach ist kar gestellt, daß die bewassune englischen Kaussahreischlisse des amtischen Austrag haben, die deutschen Untersedoore überall, wo sie in ihre Rähe gelangen, henntücksen Untersedoore überall, wo sie in ihre Rähe gelangen, henntücksen Untersedoore überall, wo sie in ihre Rähe gelangen, henntücksen Untersedoore überall, wo sie in kre Rähe gelangen, henntücksen Untersedoore überall, wo sie in kre Rähe gelangen, henntücksen Untersedoore überall, wo sie in Kreg

Deutschland und England.

Ein optimistisches Urteil eines englischen Profesiors.

Br. Stockholm, 5. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der englische Profesior I i i bert. Mutran, der auf Einladung des Stockholmer imdentischen Zentralsomitees einen Borrra halten wird, murde von einem Ailarbeiter von "Dasgens Rubeter" ausgefragt. sider das zustunftige Verhältnis von England und Deutschland äußerte er sich: Ich glaube, daß in verhältnissmäßig kurzer Zeit England und Deutschland sich die Hand ich iber einander geärgert daben und sich iber die sich über-einander geärgert daben und sich iber die lich über-einander geärgert daben und sich iber die Uriaden zum Groll zwischen ihnen geetnigt haben, vorausgezetzt nahürlich, daß der Frieden der fichluß nicht derart wird, daß eine ständige Veranlassung eines Teiles von Teutschland oder einer beutschen von England.

Ginberufung berheirateter Derbhrefruten.

W. T. B. Lonbon, 5. Marz. (Richtanntlich Reuter.) Die berheirenteien Derburekruten von 19 bis 28 Jahren find für den 7. April under die Fahnen berufen worden.

Lord Fisher Mitalied des englischen Kriegsrates.

W. T. B. London, 5. Märg. (Nichtamtlich.) "Zailh Chronicle" teilt mit, daß Lord Fisher zum Nichtlieb des Kriegsrates ernaunt werden soll.

Unfere U-Boote an der Arbeit. Bernichtung eines englischen Dampfers.

W. T.-B. Amsterdam, 4. Marg. (Richtomilich.) Lloyde melbet: Der englische Dampfer "Tentonia" ift berfenft worden. Die Besahung wurde gerettet.

Gin erfundenes Geegefecht.

Das Marden von einer Rieberlage bes bentiden Bangerfreugers "hison".

W. T.-B. Berlin, 5. März. (Nichtamtlich.) Die Barifer Ausgabe des "Aew Horf Geroß" vom 26. Jeduar bringt auf der ersten Seite inter großer überschrist ause austichtliche Schilderung über ein Aufscht des deutschen Banzenkrauzers "At o on" unit dem englichen Aungenkrauzer "Trafe". Das Gefecht soll Ende Februar 200 Meilen oftsädösstlich von den Bermuda. Inseln sinthgesunden und nach dreistündiger Dauer um 9 Ube 2 Minuten unt einer Ausberlage des "Koon" geendet haben. "Noon" soll im Schlepp des siegerichen "Derste" unch Port Hamilton auf den Bermsda. Inseln verdracht vorden sein. Außer dem deutschen Bonzerbruzer sein zweit weitere Prisen mit 32 Offizieren und 710 Komn die Kante des vuldurrücken Siegers gewesen. Der Berückt erzischt auch, das, auf englächer Seite Leutnard Darsorsh und 18 Mann gefallen seien.

Wie wir von zuständiger Seite hierzu erfahren, liegt ber beutsche Baugerkrauger "Roon" unbeschädigt in Kiel. Das ganze obantastische Märchen schent erfunden zu sein zur Bernüfinung der durch die Taten der "Röbe" erregten

Nerven des buitischen Publikuns.

Bur Torbedierung der "Brobence". Reue furchtbare beutsche U.Boots. Berftorungemittel.

Br. Genf, 5. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Aus Par is wird gemeldet: Durch die antliche Untersuchung über die Bersenfung des Hisstreuzers "Provence" wurde festgestellt, daß das Schiff den einem der neuesten Unterseedoottups torpediert wurde. Die Schnelligkeit, mit der die "Probence", die durch die Explosion des auf sie abgeseuerten Geschasses vollständig zerstört wurde, versank, läht daraufschließen, daß die Zerstörungsmittel der neuen deutschen Unterseedoote ganz furchtbar sind.

Gin italienischer Dampfer bernichtet.

W. T.-B. Athen, 4. März. (Ruchtamtlich. Router.) Gin britischer Dampfer ist im Virāus mit der aus 34 Mann destedenden Besatzung des italienischen Dampfers "Jada" angekommen, der den einem österreichischen Unterseedoot versenkt worden ist. Die Besatzung war auf hoher Ges ausgenommen worden.

(Es wird sich um den beroits gemedelen Dampfar "Giava" handeln, da es nach Llahds Regisser einen italientichen Dampfar "Java" nicht gibt.)

Die Neutralen. Krieg mit Portugal?

Br. Zürich, 5. Mars. (Gia Drautbericht, Zenf. Bln.) Aus Liffa bon wird gemeldet, daß dort der Abbruch ber diplomatischen Beziehungen mit Deutschland erwartet wird. Die Deutschen ziehen ihre Gelder von ben Banken zurück. Zahlreiche deutsche Familien find bereits abgereist.

Bur Beichlagnahme beutscher Schiffe burch Portugal.

W. T. B. London, 5. März. (Nichtamtlich.) Alogod Agentur nielbet aus Bomban: Auf den deutschen Danwfern

in der Murmagas-Bucht ist die portugiesische Fagge gehiht tvorden. Die Deutschen wurden in Panzi in (Dauptort von Gog) interniert.

Die Einsicht amerikanischer Schriffsreeder.

Br. Baiel, 5. März. (Eig. Drabtbericht. Jenl. Bln.) Die "Baster Machrichten" melben: Die amerikanischen Schiffsreeder baben beschiossen, nur noch Schiffe nach einem Sostem zu bonen. Sie werden samtisch 7300 Tonnen baben und auf weite Entfernung als amerikanische Schiffe kenntlich sein. Sie verringern auferdem sant die Bantoken.

Bum Tod ber Königin-Bitwe bon Rumanien

W. T.-B. Bufareft, 5. Marg. (Richtamtlich.) Gestern bormittag wurde die flerdliche dulle der Königin im Thronfaal aufgebahrt. Seit den Vormittagsstunden bewegt sich trob des anhaltenden Acgenwetters eine grobe Menschenmenge zu dem Palais, um der verblichenen Königin die lette Ehre zu erweisen.

W. T.-B. Bufarejt, 5. März. (Richtamtlich.) Wie "Az Eft" meldet, hat die Königin ihr ganzes Bermögen wohltätigen Zweden hinterlassen. Sie stiftete lettwillig ein Waisenhaus, in welchem die Zöglinge für gewerbliche Beruse ausgebildet werden sollen. Auch hat sie in ihrem Testament zum Ausbau des Schlosses in Curtea-de-Arges zu gleichen Zweden eine ansehnliche Summe ausgeseht.

Gine ruffifche Militärmiffion in Rumanien.

Br. Bien, 5. Marz. (Gig. Drahlbericht. Zenj. Bin.) Das "Reue Wiener Journal" erfahrt aus Bukarest: In den letzten Tagen weiste hier eine russische Militärmission. Sie bagad sich nach Galat und kehrte über Remy nach Bukarest zurück. über ihren Ausenthalt wird sprengtes Stillschweigen beodachtet.

Des Bapftes ungehört verhallte Friedensftimme.

W. T.-B. Kom, 5. März. (Richtamtlich.) Der "Offerbatore Komano" beröffentlicht einen Brief des Bapftes an den Kardinalvikar Pompili über den Krieg. Der Papft erinnert an seine früheren Bemühungen zur Biederherstellung des Friedens und fügt hinzu, daß leider seiner väterlichen Stimme kein Gehör geschenkt worden sei. Sie babe indessen ein tiesgehendes Echo unter den Böllern gesunden. Dem Papst erscheine es unmöglich, sich davon abhalten zu lassen, nochmals seine Stimme gegen den Krieg zu erheben, welchen er als Selbstmord der europäischen Bibilisation bezeichzet.

Offentlicher Spionagebrozeft in der Schweig. Gine ausgebehnte englisch italienifche Spionageorganifation.

W. T.-B. Bern, 4. Marg. (Richtamtlich.) Bor bem Divisionsgericht 8 findet gegenwärtig ein öffentlicher Spionageprozeh gegen eine ausgedehnte Organisation statt, an der hauptsächlich Engländer und Staliener beteiligt waren. Der Spionagedienst richtete sich gegen Deutichland, indem eine gewiffe Agentur Grfundigungen militarifder Ratur einzog. Die brei englifden Journaliften Burcell, Gervice und Dadintost leiteten bie Tatigfeit im Dienste ber "Dailh Chronicle", ber "Dailh Mail" und ber "Dailh Cypreh" wie auch der "Rew Jork Borld". Die Bernehmung ergab, wie das "Berner Tageblatt" sagt, daß die englische Presse es sich etwas tosten lätzt, wenn es gilt, Rach-richten von oft zweiselhaftem militärischen Wert sich aus bem Reindestand zu verschaffen. Lehrreich war ein bei Madintoo! gefundenes Runbidreiben, aus bem fich ergibt, bag bie meiften großen Beitungen Berichterstatter unterhalten, bie weniger für das große Bublifum als für ben General. ftab nütliche Ungaben militarifder Urt maden. Die Angeflagten unterhielten in Burid, Genf, Laufanne und Bafel Bureaus und Agenturen und arbeiteten auch mit unfichtbarer Tinte, namentlich Burcells Artifel über die Lage im Beindesland wurden bon ber englischen Breffe ftets teuer bezahlt.

W. T.-B. Bern, 5. Marg. (Nichtamtlich.) In bem Spionageprozes bor bem Divisionsgericht 8 wurden die An-

geflagten freigefprochen.

Samburger Prifengerichtsurteile.

W. T.-B. Damburg, 4. Marg. (Nichtomtlich.) Das Brifengericht begeichnete am Camstag die fiber die norwegifchen Gegelschiffe "Eva", "Flora", "Actie", "Worna" und "Sognabalen" burch Torpedierung verhängte Berftorung ale zu Recht beftebend und wies bie Schadenserfatanspruche ab. "Eba", "Flora", "Actie" und "Cognodalen" waren mit Sold für England unterwegs. Die "Rorna" hatte Beigen für Plymouth an Borb. In demfelben Ginne wurde Urteil über ben englischen Dampfer "Opades" gefällt, ber mit Mais von Rofaric nach Rotterbam befrachtet, im Auguft 1914 verfentt wurde. Auch ber banifche Dampfer "Thorwaldfen", mit Sols für England bestimmt, wurde bom Gericht im felben Ginne behandelt. Die Berhandlung über ben mit gefrorenem Fleifc bon Reufeeland nach Plymouth unterwegs gewesenen, aber versenften englischen Dampfer "Kalpara" wurde auf 3 Monate verschoben. Im Rall bes aufgebrochten norwegischen Dampfers "Ranbulf Sanfen" murbe für Chiff und Solgladung die Befchlagnahme ausgesprochen. Die Berfenfung bes norwegischen Dampfers "Gairanger", ber mit Sols für England unterwegs mar und ber torpebierten, aber fpater in fdmer beichabigtem Buftanb nach England eingebrachten norwegischen Bart "Roda" erfannte bas Brifengericht als zu Mecht erfolgt an.

Bundesratebeichlüffe.

W. T.- B. Gerlin, 5. März. (Richtamklich.) In der Burdespatzsitiums gelengten zur Linnadme: der Entwurf einer Bekanntmachung über die Einfuhr von offenzlichen und herischen Sien und Ketten; die kinderung der Bekanntmachung, detreffend die Einfuhr von Getroide, Hüllenfrüchten 1916, und der Entwurf einer Bekanntmachung, detreffend die Regehung des Verkehrs mit aus dem Ausland eingeführtem Schmzig (Schweineschmafs).

Die Musfuhrverbote einzelner General-

W. T.-B. Berlin, 4. März. (Andranntlich. Dachtbenicht.) Bei der Beratung des Domänsenetats un Daushaltzausschuß des Abgeardnerenhaufes erklärte em Kinister, duß die Ausfuhrberbote einzelner stellvertretender Ginerafformanded nicher den Wünschen der Staatzepienung auch des Ministers des Innern entsprächen. Taisäcksich müsse das Neich als gemeinschaftliches Wirtschaftsgebiet anerkannt werden.